

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 178.

Donnerstag den 2. August

1877.

Submissions-Ausschreiben

Ausführung der Dachdecker- und Spenglerarbeiten an dem Hospitalbau zu Wiesbaden, insbesondere an den Pavillons für Typhus- und chirurgische Kranke.

Bedingungen, Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau der Bauverwaltung, Capellstraße No. 2, Parterre, vom Montag an täglich von Vormittags 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr einzusehen.

Submissions-Offerten sind mit entsprechender Aufschrift besiegelt und portofrei bis Montag den 6. August l. Js. Vormittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 17, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1877. Der Oberbürgermeister. Lang.

Hente Vormittags präcis 11 Uhr: Versteigerung

von
feinen Mobilien
im

Auktionslokale Friedrichstraße 6.

Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf!

Die Auktion dauert nur von 11 bis 12 Uhr und wird mit den Salon-Garnituren angefangen.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

Otto Matthey, Uhrmacher,
6 Taunusstraße 6,
empfiehlt:

Großes Lager aller Arten
Uhren, sowie als Specialität:
Ganz feine Senfer Uhren.

Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.
Reelle Preise. — Garantie! 6539

Ankauf getragener Herren- und Damen-Kleider,
Betten, Möbel u.
S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.

Hôtel Alleesaal.

Pension und Michkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mark. — Kühle
Restaurations-Lokalitäten. — Restauration à la carte. —
Billige Weine. — Soupers zu 2 Mark und höher im Saal
und im Garten servirt. 7005

Taunusstraße Felsenkeller, Taunusstraße
Nr. 12. Nr. 12.

Heute Donnerstag den 2. August:

Erstes Auftreten

der allgemein beliebten Costüm- und Tyrolienne-Sängerinnen
Frl. Irma, Käthchen & Selma
!Hagelbauer!

Auftreten des gesamten Personals.

Anfang 8 Uhr. 7026

Täglich: Internationale Vorstellung.

Krieger-Verein zu Bierstadt.

Zur Feier des 5. Stiftungsfestes unseres Vereins, welches
Sonntag den 5. August unter gütiger Mitwirkung des
Bierstadter Gesangsvereins und der **Capelle der**
Biebericher Unteroffizierschule auf dem Festplatze am
Eingang der Wiesbadener Chaussee stattfindet, ladet ergebenst ein
7073 **Der Vorstand.**

Mohair-Tücher & Umhänge

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

3767 **Quirin Brück, Webergasse 18.**

Heute Donnerstag sind auf hiesigem
Markt, gegenüber der evangelischen Kirche,
feine **Frankenthaler Speisefkartoffeln**
und grüne **Einmachbohnen** zu haben.

7019 **Krausser** aus Frankenthal.

Radicale Vertilgungsmittel

gegen Mosquitos, Motten, Schnaden, Schwaben,
Wanzen empfiehlt die Droguenhandlung

7017 **H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.**

Circa 2000 Dachziegel,

gutes, schweres Bauholz, sowie eine große Parthie gute
Borde und Latten sind aus der Hand billig zu verkaufen
Friedrichstraße 22. 7050

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse der Hermann Löwenberg Wittve zu Wiesbad gehörigen Immobilien zc., in dem Löwenberg'schen Fabrikgebäude dortselbst. (S. Ztbl. 175.)
Schäffholz-Versteigerung in dem Rautenbaler Gemeindevall Distrikt Schlimmenrabweg und Badweg. (S. Ztbl. 176.)
Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Erbauung von drei Bahnwärterhäusern nebst Ställen in den Gemarkungen Hösch, Zeilsheim und Hofheim vorkommenden Arbeiten, bei dem Secretariate der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft zu Mainz. (S. Ztbl. 171.)
Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung einer Einfriedigungsmauer mit eisernem Geländer erforderlichen Maurer- und Schlosserarbeiten incl. Materiallieferung und Kesselfarbeiten im hiesigen Infanterie-Kasernement, sowie auf die Schlosserarbeit incl. Materiallieferung zur Herstellung einer Freitreppe im Kasernement zu Wiesbad, im Bureau der Königl. Garnisonverwaltung zu Wiesbaden, Rheinstraße 25, eine Stiege hoch. (S. Ztbl. 174.)
Versteigerung von feinen Salon-Garnituren in Rußbaumen zc., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

**Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verleihen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei
Frau **S. Cullmann,**
326 Welschnonnen-gasse No. 17 in Mainz.

Geschlechts-Krankheiten,

Syphilis heile ich nach langjährigen Erfahrungen in einigen Tagen **brieflich** ohne Folgenübel. Desgl. alle — verzweifelte Fälle und Folgen schlecht behandelter Syphilis, als: **Halsübel, Flechten, Fussübel** und alle **Hautkrankheiten.** Ferner beseitige ich die bösen Folgen der Onanie: **Nervener-rüttung, Rückenleiden, Pollut., Impotenz.** Die Kur ist ohne Berufsßörung und leicht ausführbar bei strengster Discretion. Genauer Krankheitsbericht erbeten. **Naturarzt A. Harms** in Berlin, Kommandantenstraße 30. 6813

Es ist zu jeder Tageszeit an haben Schwalbacherstraße 7. 2689

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Häfnergasse 3,**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 4522

Taunusstraße 28 sind die sehr gut erhaltenen **Möbel** von ca. 8 Zimmern, mehrere Garnituren, 2- und 3armige Gas-lüster zc. im Ganzen oder einzeln preiswürdig zu verkaufen. 5311

Schachtstraße 5 bei Schmied **Göbel** ist ein neuer **Schnepp-tarren** zu verkaufen. 5862

Ein **Kanape** ist billig zu verkaufen Schulgasse 4. 2693

Bleichstraße 18 sind **Möbel** zu verkaufen. 5680

54 Ruten schöne **Gerste** ist auf dem Halm zu verkaufen Vehrstraße 10. 6981

Dohrmerstraße 32 sind **gute Kartoffeln** per Rumpf 40 Pfg. zu haben. 6947

Dr. med. Doecks Mittel

gegen

Magenkrampf, Verdauungsschwäche

Dieses mildwirkende Pflanzenmittel, bereits seit mehr denn 20 Jahren von Vätern und Aerzten als vorzüglich anerkannt, wird an genannter Krankheit Leidenden bestens empfohlen. Zeichen Magenkrampfs zc.: Unbehagliches Gefühl, Vollsein nach Essen und Getränken, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, Kopfweh, Aufstoßen, unregelmäßiger Stuhl, später Druck in der Magengegend, reizbare Gemüthsstimmung, kurzer Athem, Engbrüstigkeit zc.

Ganze Flaschen (für 6 Wochen) M. 18,
halbe Flaschen (für 3 Wochen) M. 9,

sowie Prospekt gratis und franco allein zu beziehen durch die Apotheker **Doecks** in **Sarpstedt** bei Bremen. (H. 068.)

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Weisszeug zc. bei **Robert Pieck,** Metzgerasse 21 im Rebenhof. 111

Bohnenschneidmaschinen sind pro Stunde zu 15 Pfg. zu verleihen Adlerstraße 36, Parterre.

Möbel-Verkauf Hochstätte

Eine rothe **Plüschgarnitur**, 1 Spiegelschrank, Secretär, Schreib- und andere Kommoden, 6 vollständige, französische Sopha's, 4 elegante Goldspiegel mit Marmorplatten und Trumeau, 4 Sopha's, tannene Bettstellen mit und ohne Rahmen, 40 gebrauchte Bettstellen. Alle neue Waaren werden, um damit zu räumen, zu den Einkaufspreis verkauft. **H. Martini.**

Die Düngerausfuhr-gesellschaft dahier

empfeilt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Kostenlos in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu besorgen vom 1. December d. Js. an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.
1 Faß à 2	20	2 Faß à 1	70	3 Faß à 1	45
4 " à 1	25	5 " à 1	10	6 " à 1	—
7 " à —	90	8 " à —	85	9 " à —	80
10 " à —	75	11 " à —	70	12 " und mehr	à 65 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasserleitung wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tariffs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteintrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhr für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Da nach der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 der Transport der Entleerungsgeräthe nicht mehr in der früheren Weise erfolgen darf, so sind wir genöthigt, die durch den vorgeschriebenen Transport derselben entstehenden Kosten mit 40 Pf. pro Faß außer den obigen Entleerungspreisen zu erheben.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellrichstraße 12** angebrachten Briefkästen niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badion, Wellrichstraße 12,** persönlich zu machen.

Ein **Billard** zu verkaufen. Näh. Exped. 624

Waschkommoden, zwei neue, nussbaum-polirt, mit Marmor-aufsatz, sind billig zu verkaufen Ellenbogengasse 7. 6833

Dies kann unentgeltlich abgeholt werden in der **Wellstraße.** 1880

Vehrstraße 1 sind mehrere Paar **Jagdkiesel** zu verl. 6970

Gmiesstraße 31 ist ein zweispänniger **Wagen** zu verl. 11141

Ein **Pinscherhund** achter Race ist billig zu verkaufen. in der Expedition d. Bl. 6988

Sarg-Magazin bei **Philipp Moog,** Mühlgasse 9. 11684

Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben Sonnenbergerstraße 6 gegen Belohnung. 7000

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 15, Str. 7035
 Ein Vagelmadchen sucht Beschäft. R. Wellrichstraße 24, Dchl. 7044
 Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 45, eine Stiege hoch. 7013
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder eine trankte Dame auszufahren, auch Anstaltsstelle. Näh. Exped. 7011
 Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Feldstraße 15, zwei Stiegen hoch. 7007
 Eine Kleidermacherin, welche auch sehr schön Weißzeug ausbessern kann, sucht Beschäftigung, am liebsten Stellung in einem Geschäft. Näh. H. Schwalbacherstraße, 1 St. h. 7030
 Eine anständige Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, Kinderwärterin oder pers. Köchin, hier oder auswärts. Näh. Exped. 7029
 Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Schwalbacherstraße 23 im Hinterhaus. 7001
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Adolphsallee 13. 7038
 Eine Haushälterin, welche Jahre lang der feinen, sowie der bürgerlichen Küche vorgestanden hat, sucht für hier oder außerhalb eine Stelle. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näheres Expedition. 7048

Herrschaften können über 20 arbeitssame Mädchen aller Branchen erhalten durch Frau Dörner, Marktplatz 3. 7051
 Ein braves, reinliches Mädchen aus anständiger Familie, welches noch nicht hier gebient hat, wünscht Stelle bei einer kleinen Familie und kann sofort eintreten. Näh. Kerkstraße 22, Str. rechts. 7057
 Ein braves, hartes Mädchen mit 5-jährigen, guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch Frau Steuernagel, Goldgasse 3. 7063

Eine gut empfohlene, feinschulterliche Köchin, sowie ein tüchtiges Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stellen durch Ritter, untere Webergasse 13. 409
 Ein tüchtiger Restaurations-Kellner sucht Stelle durch Ritter, untere Webergasse 13.

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine **Volontairin**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht. Louise Belsiegel, Kirchgasse 30. 7060
 Auf gleich gesucht eine Person, welche im Kleidermachen vollkommen ist. Näh. Exped. 7022
 Ein braves, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 7015
 Ein braves Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht Bleichstraße 25, eine Stiege hoch. 7020
 Gesucht wird auf gleich ein Mädchen für Küchenarbeit. Näheres Sonnenbergerstraße 3. 7028
 Ein Mädchen wird gesucht Mehrgasse 6. 7037
 Ein braves **Kinderädchen** wird nach Viebrich gesucht durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 7049
 Ein **Dienstmädchen vom Lande** gesucht Sonnenbergerstraße 65. 7034
 Für eine Haushaltung von 2 Personen wird auf sofort ein braves, jüngeres Mädchen gesucht Geisbergstraße 8, 2. St. 7064
Köchinnen, Hausmädchen und Kinderfrauen mit guten Zeugnissen werden sofort placiert durch das Bureau von C. M. Schreher, Flachsmarkt 6 in Rainz. (307/VII.) 57
 Eine gesunde Schenkamme wird sofort gesucht; zweifelhafte erhalten den Vorzug. Näheres Adolphsstraße 1. 7047
Bedienter gesucht per 1. September. Näheres in der Expedition d. Bl. 7003
 (Fortsetzung in der Beilage.)

ausgezeichnete, fast neue Nähmaschine (Wheeler & Wilson) Thaler zu verkaufen Schwalbacherstraße 39a, 2 Tr. 6855
 ausb. Bettstelle mit Federabnahme billig Walemar, 29, 6543

Nachträglich.

dommerndes Hoch soll fahren in die Goldgasse, daß die ganze Straße wackelt, der Fräulein Marie Petri zu ihrem 20. Geburtstagsfeste.

Ungeannt, doch wohlbekannt.

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleines Landhaus

zu verkaufen Marktstraße 7b. 13492

Villa in Viebrich,

am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6202

Ein kleines Landhaus, nahe der Stadt, ist auf gleich zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. Exped. 2688

Ein dreistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Seitenbau, mit Scheuer und großem Hofraum, zu jedem Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 6833

Ein kleines Landhaus,

kurhaus, mit Aussicht auf die ganze Umgebung von Wiesbaden, 10-14 Räume enthaltend, elegant und solid gebaut, ist sofort für 25,000 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5798

Ein neue, gegenwärtig bewohnte Villa, an den Turanlagen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl. 18623

Die Villa Rainzerstraße 29 ist zu verkaufen; zugleich keine Möbel, Spiegel, Gaskronen, 1 Marmor-Kamin. 6999

Zu verkaufen

amandirter Bauplatz Ecke der Adolphsallee und Adelsheid-straße. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre. 6826

Eine Hypothek von 1200 Mark wird von einem pünktlichen Zinszahler im Laufe dieses Monats zu cediren gesucht. Näh. Expedition d. Bl. 6380

2000 fl. auf 2. Hypothek werden sofort gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 6982

30,000 Mark auf 1. und 30,000 Mark auf 2. Hypothek, nachgekauft, auszuleihen. Näh. Exped. 6955

15,000 Mark auf 1. Hypothek und pünktliche Zinszahlung am 1. October oder früher gesucht. Näheres Expedition. 6553

7200 Mk. liegen gegen Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 3168

Auf ein in diesem Jahre neuerbautes Haus werden zum 1. October 30,000 Mark gegen 1. Hypothek mit doppelter Sicherheit gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Näh. Expedition. 6242

Verloren, vertauscht und gefunden:

Ein Medaillon mit kleinem, goldenem Ketten wurde vor einigen Tagen verloren. Man bittet, dasselbe Frankfurterstraße 15 gegen Belohnung abzugeben. 6985

Verloren am Montag den 30. Juli auf dem Obst- oder Gemüsemarkt ein Portemonnaie mit großem Inhalt. Gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7014

Ein goldenes Medaillon mit 2 Photographien verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung Wellrichstraße 20, Parterre, abzugeben. 7018

Ein weißer Feder verloren. Abzug. Rheinstraße 51. 7070

Ein von rotbrauner Seide gefädelter Geldbeutel mit silbernem Inhalt und Inhalt verloren. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichs-straße 17 bei Zahnarzt Gramer. 7072

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organen. 22

Curhaus zu Wiesbaden.

Nordpol-Gemälde-Ausstellung

von J. L. Wensel.

6501

Täglich geöffnet von 10—1 Uhr, von 3—8 Uhr.

Entrée 1 Mk., Kinder 50 Pf. 6501

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Donnerstag den 2. August c. Abends 6 1/2 Uhr:

TRI-CO-NCERT

der Tyroler Sänger-Gesellschaft Familie Lechner.

Die verehrl. Casino-Mitglieder nebst ihren Angehörigen werden ergebenst hierzu eingeladen.

255

Der Vorstand.

Guter Tischwein per Liter 40 Pf.

in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.

4247 Georg Saurmann, Weinhandlung, Karlsstrasse 15.

Flaschenbier in jedem Quantum wird ins Haus geliefert durch Ferd. Grossmann, Wellstrasse 44. 4733

Bestellungen nimmt auch Herr Wagner, Nerostrasse 1, entgegen.

Apfelwein,

circa 1400 Liter, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 6623

Weinessig (Einmachessig)

in vorzüglicher Qualität, Senfkörner, Gewürze, Pergament-Papier etc. empfiehlt billigst

6671

Ed. Weygandt, Kirchstrasse 8.

Großes Cigarren-Lager.

Specialität in importirten Havana-Cigarren, ächten Vanilla- und holländischen Cigarren, sowie feinsten türkischen, russischen, französischen und englischen Cigarretten und Tabaken zu realen, billigen Preisen bei Hehr. Fett, Kirchstrasse 33. 6745

Feuerfeste Cassenschränke

von solider Construction und doppelt hermetischem Verschluss bei

4159

Hch. Weyer, Emserstrasse 10.

Ein Krankenwagen billig zu verk. Faulbrunnenstr. 1. 6231

Ausverkauf.

Um zu räumen, verlaufe eine große Partie vorgezeichnet und angefangener

Tuch- & Weißstickerie

zu und unter Engros-Preisen.

3768

Quirin Brück, Webergasse 1

Blumen-Barometer

Eine große Auswahl davon neu angekommen. Preis per 2 Marl.

6821

Gebrüder Röttig, Hof-Op

Neue Colonnade No. 33.

Ausverkauf

von Glacé-Handschuhen (eigener Fabrik) & Stoff

Damen-Handschuhe in guter Qualität: mit Doppelknöpfen

2 Knöpfen von 1,30 Mt. an, Handschuhe in weiß und

mit 4 Knöpfen von 2 Mt. an, Herren-Handschuhe

1,50 Mt. an, Handschuhe in kleiner Nummer à Paar

23 Neue Colonnade 23.

Torchon-Spitzen

in weiß und grau zu äußerst billigen Preisen bei

E. & F. Spohr,

6621

Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsberg

Zur Beachtung.

Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die Vernachlässigung der Erkältungen; Heiserkeit und Husten im Beginn unbeachtet, haben leicht die denklichsten Folgen, als Lungenentzündung, Schwindel etc. Das einfachste und probateste Mittel sind anerkannt die Stollwerck'schen Brustcaramellen, welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt

7444

Adolph Schramm

Rheinstrasse 7.

Frau Gemmer, Hebamme,

wohnt Schulgasse 1.

Frau Seibel, Bleichstrasse 23, Dinterh., Parterre, überreicht Feinwäsche, sowie auch ganze Familienwäsche zum Waschen und Bügeln, bei guter Bedienung und billigen Preisen.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt Langgasse 12, Vorderhaus. Näheres daselbst bei Frau Schembs im Freizeitgaden.

Wiesbadener Kellner-Verein.

Heute Donnerstag den 2. August: Generalversammlung im „Felsenkeller“, Taunusstraße.

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes.
- 2) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder dringend um zahlreiches Erscheinen gebeten.

205 Der Vorstand.

Neroberg.

Bringe meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Das „Berliner Tagblatt“, der „Kladderadatsch“, die „Gartenlaube“ und verschiedene andere Zeitschriften liegen zur gef. Durchsicht auf. Hochachtungsvoll Peter Brühl.

Geschäfts-Berlegung.

Von heute an habe ich meine Metzgerei aus der Friedrichstraße 28 in mein Haus

Grabenstrasse 18

verlegt. 7040 Hochachtungsvoll Peter Hofmann, Metzger.

Wichtig für Damen.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Amerikanische Brillant-Glanz-Bügelei

im Zeitraume von 1/2 Stunde praktisch lehre. Bemerkte, daß die Hauptsache davon ein Kunstgriff ist, und garantiere für den Erfolg. Jedes beliebige Bügeleisen kann dazu genommen werden. Muster liegen zur Ansicht bereit. Um es Jedermann zu ermöglichen, beträgt das Honorar nur 1 Mark. Aufenthalt einige Tage.

Anna Weigel aus München, 7639 im Caféhaus zum Einhorn, Zimmer No. 11.

Bügelstühle

von schmiedbarem Eisenguß, so gut wie geschmiedet, per Pfund 27 Pfg., sind stets vorräthig bei Heinrich König, Goldgasse 8. 7065

Möbel-Magazin.

Ich Unterzeichneter erlaube mir dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter dem heutigen mein Lager selbstangefertigter Möbel Friedrichstraße 39 eröffnet habe und halte dasselbe zum Besuche bestens empfohlen. Nicht vorräthige Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel werden auf Verlangen nach Zeichnung in kurzer Zeit angefertigt.

7036 M. Blumer, Hof-Schreiner.

Zum Desinficiren,

als: Carbolpulver, Carbolsäure, Eisenvitriol und übermangansaures Kali empfiehlt

H. J. Viehoever, Drogenhandlung, 7016 Marktstrasse 23.

Alle Sorten Ruhrkohlen, frisch,

größte Kohlkuchen, trockenes Scheit- und Anzündholz empfiehlt

W. Kimpel, Adelsheidstraße, jetzt 44. 2377

Ein eiserner Kochherd,

wie neu erhalten, wird billig abgegeben Webergasse 10. 7024

ORGEL-CONCERT

des erblindeten Orgel-Virtuosen Carl Grothe aus Berlin,

welcher im Dom zu Merseburg im Herbst v. J. vor Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser mit glänzendstem Erfolg gespielt und welcher bis jetzt noch von keinem Organisten übertroffen worden ist,

unter gütiger Mitwirkung

von Frau Asminde Ledérer-Ubrich, Königliche Kammersängerin aus Hannover, sowie mehrerer Herren Hautboisten der verehrl. Münch'schen Capelle,

am

Donnerstag den 2. August 1. J. Nachmittags 4 1/2 Uhr in der evangelischen Kirche zu Wiesbaden.

PROGRAMM.

1. Toccata in F-dur von Seb. Bach.
2. Arie aus dem „Messias“ von Händel.
3. Fuge (grosse) in G-moll von B. Bach.
4. Arie für Posaune und Orgel von C. Grothe.
5. Allegretto von Mendelssohn.
6. Meditation für Streichquartett und Orgel von Gounod.
7. Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn.
8. Concert-Variationen von Louis Chieles.

Billete zu reservirten Plätzen à 3 Mark, sowie Billete zum Schiff der Kirche à 2 Mark und zu den Emporbühnen à 1 Mark sind in den Musik-, Kunst- und Buchhandlungen der Herren Roth, Webergasse, Edm. Rodrian, Hofbuchdlung, Langgasse, Feller & Gecks, Langgasse, und Limbarth, Kranzplatz, zu haben. 7067

Turn-Verein.

Unsere Mitglieder sowohl als auch den Eltern und Meistern der Zöglinge unseres Vereins diene hiermit zur Nachricht, daß von heute ab der Turn-Unterricht der activen Turner nicht mehr gemeinschaftlich mit den Zöglingen stattfindet, und wird die Einteilung folgendermaßen sein:

- Montag 8—10 Uhr: Kiegenturnen der Zöglinge.
- Dienstag 8—10 Uhr: Kiegenturnen der activen Mitglieder.
- Mittwoch 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kiegenturnen.
- Donnerstag 8—10 Uhr: Kiegenturnen der Zöglinge.
- Freitag 8—10 Uhr: Kiegenturnen der activen Mitglieder.
- Samstag 8—10 Uhr: Allgemeines Kiegenturnen.

173

Der Vorstand.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein in Eis verpackt: Egmunder Cablian ausgezeichnete Qualität, sehr frische See-Varische (seiner wie Zander), sehr frische Seezungen (Solea) per Pfd. 1 Mark, Steinbutt, Darbutt, sehr schöne Meeräschen (malet), ausgezeichnet zum Baden, Flussfische, besonders schöne Hechte, sowie Stör (sehr gut zum Baden), kleine Rheinsalme per Pfd. 1 Mark 40 Pfg.

392 F. C. Hench, Hoflieferant.

Erste Sorte Kornbrod à 50 Pfg. zu haben Steingasse 7. 7056

M. Eckert, Rohr- & Strohflechtler,

wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

Rohrstühle, 4 neue, nußbaum-polirte, zu 18 Mark zu verkaufen Ellenbogengasse 7. 7052

Neroberg

sind junge Neufundländer-

Gunde (achte Race), sowie ein

Billard zu verkaufen. 7041

Durchgraben 1 sind Garzer Kanarienvögel zu verl. 6980

Reine Holzäsche wird zu kaufen gesucht im „Hotel zur Rose“. 7062

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine **ältere Dame** sucht ein unmöbliertes Zimmer mit Cabinet oder Mansarde zu mieten. Offerten mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7002

Angebote:

Karstraße 7a ist eine gesunde Wohnung mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 7033

Bahnhofstraße 8

ist ein geräumiges Lagerhaus mit Stallung, Mitbenutzung des Hofraumes, Comptoir event. auch Wohnung, sofort zu vermieten. 7068

Adlerstraße 17 ist ein kl. Dachlogis zu verm. Näh. 2 St. h. r. 7031

Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 7032

Bleichstraße 7, 3 St., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 7054

Bleichstraße 8 ist eine schöne, große Mansarde zu verm. 7006

Herrngartenstraße 12, 3. Stock, ist zum 1. October event. 1. September eine Wohnung von Salon, 5 Zimmern und allen häuslichen Bequemlichkeiten unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. Parterre. 6900

Leberberg 1 sind zwei Wohnungen, enthaltend je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. September an zu vermieten. Näh. daselbst und im Rhein-Hotel, Zimmer 6. 7046

Lehrstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7043

Mühlgasse 2 sind mehrere unmöbl. Zimmer zu verm. 7053

Nerostraße 42, eine Etage hoch, 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 7008

Neugasse 11

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf gleich zu vermieten. 7045

Querstraße 1

sind in der Bel-Etage gut möblierte Zimmer mit Balkon, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 7066

Zu vermieten vom 1. October ab:

Möbliertes Gartenhaus von 6 Zimmern u. in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens mit Kücheneinrichtung oder mit Pension. — Näheres in der Expedition d. Bl. 7004

Eine Villa in schönster Lage ist krankheits halber zu vermieten oder zu verkaufen. Unterhändler sind verboten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7021

Eine angenehme gelegene Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens ist billig sofort oder per 1. October zu vermieten. Anfragen unter A. B. 9 in der Expedition d. Bl. erbitten. 7058

Ein großes, möbliertes Zimmer (gesunde Lage) ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6998

Ein Arbeiter erhält Logis Bleichstraße 33, Hinterh., 3. St. 7009

(Fortsetzung in der Beilage.)

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **W. Haseneger** verstorben ist.

Zu der Beerdigung, welche heute Nachmittag um 4 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet, werden diejenigen unserer Mitglieder, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **A.** bis incl. **G.** anfangen, mit dem Bemerken eingeladen, sich pünktlich um 3 Uhr mit Orden und Vereinszeichen im Vereinslokal (Teutonia) einzufinden zu wollen.

135

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß mein einziger Sohn, Lärchenmeister **Wilhelm Haseneger**, heute Frühe nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 1. August 1877.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. August Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Todtenhofe statt.

7027

Die tieftrauernde Mutter.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe **Ella** am Mittwoch den 1. August Morgens 7¼ Uhr von ihren langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Bernhard Herrmann.

Elise Herrmann, geb. Görig.

Wiesbaden, den 1. August 1877.

7071

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche so herzlichsten Theil nahmen an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden geliebten Sohnes, **Otto**, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

August Schwarz.

7059

Gertrude Schwarz, geb. Biella.

Danksagung.

Allen denen, welche unseren unvergeßlichen Satten, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, Herrn

Güterexpedient Mathias Meisinger,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Ganz besonderen Dank seinem Freunde Herrn Pfarrer **Dr. Steinmetz** in **Mainz** für seine treffende Grabrede, sowie seinen treuen Schulkameraden zu **Cassel**, welche ihn zu Grabe getragen.

Wiesbaden und Cassel, den 31. Juli 1877.

7061

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aufruf.

Am 23. Mai d. Js., Abends nach Schluß der Arbeit, fuhr der Aufseher der chemischen Fabrik in Griesheim, **Johann Stephan Schlaud** von Schwanheim, in gewohnter Weise über den Main nach Hause. Er kam leider gerade in den starken Sturm, fiel in den Fluß und kam, da seine Hilferufe nicht gehört wurden, in den Wellen um. Der Verunglückte ist Vater von 10 Kindern, wovon das jüngste erst ein halbes Jahr alt, und nur das älteste einigermaßen erwerbsfähig ist.

Wenn es auch den Unterzeichneten schwer ankommt, in unseren traurigen Geschäftsverhältnissen ihre geehrten Mitbürger um ein Schärfein anzugehen, so glauben sie doch bei dem großen Unglück, was diese Familie betroffen, eine Ausnahme machen zu dürfen, und bitten daher dringend um eine, wenn auch noch so kleine Gabe für die arme bedrängte Mutter und ihre 10 Kinder.

Zur Annahme von Liebesgaben sind die Unterzeichneten gern bereit: Die Herren Consistorialrath **D. H. L.**, Louisenstraße 80, Geistlicher Rath **W. E. Land**, Friedrichstraße 24, ebenso die Expedition d. Bl.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

31. Juli.

Geboren: Am 24. Juli, dem Schreinergehilfen Gottfried Bremser z. Z. — Am 26. Juli, e. unehel. S., R. Heinrich Wilhelm. — Am 28. Juli, e. unehel. S., R. Auguste Emilie Margarethe. — Am 28. Juli, dem Bäcker Heinrich Jung z. Z. — Am 24. Juli, dem Herrnschneider Carl Kihling z. S., R. Adolf Christian Carl. — Am 27. Juli, dem Tagelöhner August Closs z. Z., R. Henriette Catharine Johanne Wilhelmine.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Conrad Kengel von Mannsbach, Kreises Hünfeld, wohnh. dahier, und Wilhelmine Elisabeth Erbe von Löhnberg, A. Weilburg, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 31. Juli, der Tagelöhner Philipp Bernhard Weimer von Mühlbach, A. Gadamar, wohnh. dahier, und die Wittve des Tagelöhners Vincenz Möller, Magdalene, geb. Funf von Werberg, Königl. Bayer. Bezirksamts Brückenau, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Juli, der Bäcker August Diegel von Rem-Jort, alt 36 J. 7 M. 1 Z. — Am 30. Juli, die am 28. Juli geb. T. des Bäckers Heinrich Jung, alt 2 Z.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 31. Juli.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	886,01	884,68	883,21	884,63
Thermometer (Reaumur).	12,6	22,6	15,4	16,86
Dampfspannung (Bar. Lin.)	6,40	6,86	6,28	6,18
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,0	54,5	85,8	77,43
Windrichtung u. Windstärke.	N.W.	S.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reduziert.

Tages = Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Bockentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Seite Donnerstag den 2. August.

Mädchen-Beichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3½ und Abends 8 Uhr: Concert.

Orgel-Concert des erblindeten Orgel-Virtuosen Carl Grothe aus Berlin, Nachmittags 4½ Uhr in der evangelischen Kirche.

Wochen-Beichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Hellnerverein. Abends: Generalversammlung im „Felsenkeller“ (Taunusstraße).

Königliche Schauspiele. 187. Vorstellung. „Einer von unsere Leute.“ Komödie mit Gesang in 3 Akten von D. F. Berg und D. Ralisch. Musik von Stolz und Conradi.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11302

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¼, 9¼ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9¼ („Gumboldt“ und „Friede“), 10 und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 5¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1¼ und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8¼ und 8¾ Uhr.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 31. Juli 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.
Doll. 10 fl. Etüde.	16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169,15 b.
Dufaten	9 „ 59—64 Pf.	London 204,60 B. 204,25 G.
20 Freck.-Etüde.	16 „ 24—28 „	Paris 81,85 B. 20 G.
Covereigns	20 „ 33—38 „	Wien 164,80 B. 164,40 G.
Imperial	16 „ 68—78 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	6 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Locales und Provinzielles.

— Nach S. 15 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung haben Auszüge aus den Standes-Registern nur dann Beweiskraft, wenn sie als gleichlautend mit dem Haupt- oder Nebenregister befähigt und mit der Unterschrift und dem

Dienstiegel des Standesbeamten versehen sind. Es ist höheren Orts zur Kenntniss gekommen, daß hier und da die Standesämterlichen Urkunden mit anderen als den Standesamtseiegeln versehen werden, was mit oben angeführter Gesetzesbestimmung nicht im Einklange steht und zu weitläufigen Erörterungen und zu nachtheiligen Verzögerungen für die Interessenten führt. Hiernach sind sämtliche Standesbeamte instruiert worden, stets das richtige Amtseiegel (also nicht etwa das Bürgermeister-Siegel u. c.) zu gebrauchen.

— Der Herr Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten hat die Königl. Regierungen ermächtigt, den Communal-Förstern ihrer Verwaltungsbezirke für den Abschluß des in diesem Jahre so häufig auftretenden schädlichen Schwarzwildes Schußprämien aus Staatsmitteln zu gewähren, falls dieselben zu diesem Abschluß nach den bestehenden Jagdpachtverträgen oder durch Ertheilung der Erlaubnis Seitens der Jagdberechtigten befugt sind. Die Prämien sollen während der Sommermonate (April—September) 22½ Mark, während der Winter-Monate (October—März) 15 Mark pro Stück betragen.

— In der Merkel'schen Kunstausstellung ist gegenwärtig eine sehr ähnliche Photographie des Herrn Professor Carl Otto, Schöpfers der beiden Kunstwerke: „Bachszug“ und „Maria Antoinette“, ausgestellt. Den Besuchern der Ausstellung dürfte es von Interesse sein, den Meister nach der Photographie wenigstens kennen zu lernen. Die Photographie ist aus dem Atelier des Herrn Rheinländer, Wilhelmstraße dahier, hervorgegangen.

— Der Wiesbadener Unterstützungsbund hat in seinen Statuten eine Erweiterung eintreten lassen, welche anerkennenswerth ist. Der genannte Verein hat nämlich möglich gemacht, daß auch Wittwen oder sonstige unbescholtene Frauenspersonen sich an den Vorthellen, die der Verein bietet, betheiligen können. Diese Einrichtung ist um deswillen besonders lobend zu erwähnen, als dieselbe unbedingten Personen die Sicherheit gewährt, in ihren alten Tagen versorgt zu sein. Ein Testament von Seiten eines jeden Mitgliedes fähigt dem Testator die Rente. Der Verein hat sich unter der Gesamtmitwirkung seiner strebsamen Mitglieder einer sehr zahlreichen Theilnahme zu erfreuen.

— In der vorgestern Abend stattgehabten Generalversammlung des Antikatholiken-Vereins wurde unter Anderem von dem Vorsitzenden, Herrn Appellationsgerichtsrath Dr. Petry, mitgetheilt, daß Herr Pfarrer Klein sein Amt am 1. October niederlegen werde. Der Vorstand wird die nöthigen Schritte thun, damit die Seelsorge keine Unterbrechung erleidet.

— In wahrhaft schredenerregender Weise nahmen am Dienstag Abend gegen 8 Uhr zwei einem Kutscher von Langenschwalbach gehörige Pferde von der Emserstraße aus Reißaus. Im vollen Trabe, ohne Kopfgeißel, nahmen die vor eine Droschke gespannten Thiere ihren Weg über den Michaelsberg und die Marktstraße. Beim Einbiegen am Rondeel des Königl. Schlosses fiel das eine Pferd, und nahm hier das Weiterlaufen ein Ende. Es sind dies dieselben Pferde, die vor kurzer Zeit vom Mauritiusplatz aus durch die Langgasse bis zur Taunusstraße durchgingen, und wenn es auch dem glücklichen Zufall zugeschrieben werden muß, daß in beiden Fällen ein Unfall nicht zu beklagen ist, so möchte doch dem Eigentümer dieser Durchzügler mehr Vorsicht anzuempfehlen sein.

— Vorgestern Mittag gerieth ein siebenjähriger Junge am Schiersteinerweg mit seiner rechten Hand unter eine Lohorendmühle, die ihm die drei mittleren Vorderfinger zerquetschte.

— Am 12. August feiern die hiesigen Turner auf dem Neroberg Turnvater Jah n's 99. Geburtstag.

— Am 19. August c. wird der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ seine Fahnenweihe auf dem Warthurn abhalten.

— Durch die in der Schule des Springbrunnens am Kochbrunnenplatz angebrachten Blattpflanzen ist die Anlage daselbst wesentlich verschönert. Dieselben sind aus dem Geschäft des Herrn Hoffpengers Kühn bezogen und sind so täuschend nachgemacht, daß sie sich leicht mit lebenden Pflanzen verwechseln lassen.

Aus dem Reiche.

— In Beziehung auf die Verurtheilung eines Angeklagten zu den Kosten hat der Strafsenat des Ober-Tribunals in einem Erkenntnis vom 21. Juni 1877 folgende Sätze ausgesprochen: 1) Wird in der zweiten Instanz die vom ersten Richter erkannte Strafe herabgesetzt, so bedingt dies nicht eine Herabsetzung der dem Angeklagten auferlegten Kosten des erstinstanzlichen Verfahrens; vielmehr kann der Appellationsrichter, der erfolgten Herabsetzung der Strafe ungeachtet, in Beziehung auf die Kosten das vorinstanzliche Erkenntnis einfach bestätigen; 2) Kosten, welche dem Angeklagten durch eine unrichtige Behandlung der Sache in erster Instanz ohne Schuld des Angeklagten entstanden waren, kann der Appellationsrichter nach seinem Ermessen niederschlagen; erachtet er eine Niederschlagung jener Kosten für nicht gerechtfertigt, so muß er dies in dem Erkenntnis zu erkennen geben.

— Der Handels-Minister hat die Königl. Eisenbahn-Directionen mit Bezugnahme auf die neuerdings so oft hervorgehobenen Uebelstände des in Deutschland üblichen Creditirens veranlaßt, ihrerseits darauf zu halten, daß bei den Eisenbahnbauten für Lieferungen und Arbeiten die Zahlungen an Unternehmer, Lieferanten und Handwerker nicht verzögert werden. Insbesondere soll die Abnahme der Bauarbeiten, Materialien u. c. mit Pünktlichkeit bewerkstelligt und die zur Zahlungsbefähigung erforderlichen Belege und Akte ohne Aufschub vorgelegt werden.

Magdeburg, 30. Juli. Der commandirende General des vierten Armeekorps, General der Infanterie v. Blumenthal, feierte heute sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Gestern, am Vorabend, brachten die hier in

Garnison stehenden Ruff- und Tambour-Corps demselben eine Serenade dar, während welcher bei dem Jubilar Empfang stattfand. Heute Morgen erschienen die Deputationen der Militär- und Civilbehörden, sowie der zum Verbande des vierten Armeecorps gehörenden Truppenteile, und trafen Anerkennungen und Ehrenbezeugungen von Allerhöchster und Höchster Seite und Glückwünsche und Geschenke von nah und fern für den Gefeierten ein. In Vertretung der städtischen Behörden überbrachte der Ober-Bürgermeister Passelbach und der Stadtordnungs-Vorsteher, General-Director Listemann, den Ehrenbürgerbrief der Stadt Magdeburg. Die Universität Halle übersandte dem General das Doctor-Diplom. Nachmittags gibt der Jubilar ein Diner, zu welchem die Generalität, die Regiments-Commandeure, die Flügel-Adjutanten, die Deputationen und die Vertreter der Civil- und Militärbehörden Einladungen erhalten haben. Die Officier-Corps der hiesigen Regimenter haben sich in ihren Casino's zu Festessen vereinigt.

Nach Ausscheiden der zum Eingehen bestimmten festen Plätze stellt sich die Zahl der deutschen Festungen gegenwärtig nur noch auf 28, wovon noch 10 nur im Anchluss an die Festungen aufgeführte Küstenbefestigungen treten. Die Unterscheidung der Festungen findet nicht mehr nach der Einteilung in Festungen erster bis dritter Classe, sondern in Festungen mit Armierung erster und zweiter Ordnung statt. Zu ersterer zählen Straßburg, Rastatt, Germersheim, Mainz, Metz, Coblenz, Köln, Wesel, Ulm, Ingolstadt, Magdeburg, Glogau, Keiss, Küstrin, Spandau, Thorn, Posen, Danzig und Königsberg. Zu den Festungen zweiter Ordnung gehören Neubreisach, Didenhofen, Schloß Büsch, Saarbrücken, Torgau, Königsberg, Glatz und Feste Boyen. Neu hinzugekommen sind den Festungen erster Ordnung die bisherigen Festungen zweiter Classe Glogau, Küstrin, Thorn und Spandau. Als Küstenbefestigungen werden angeführt Wilhelmshaven, Friedrichsfort (Kiel), Pillau, Remei, die Befestigung von Colberg, Swinemünde, Stralsund, Sonderburg und die an der Elbe und Weser.

Der Antrag des Reichsgesundheitsamts auf Einführung einer obligatorischen Schenke des zum Verkauf gestellten Fleisches von Schlachtvieh dürfte jetzt, wie man der „Köln. Ztg.“ schreibt, nach den traurigen Vorfällen dieser Tage eine günstigere Aufnahme finden als bisher. Als es sich um eine obligatorische, sachverständige Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen handelte, hielt es die preussische Regierung nicht für angezeigt, diese durch ein allgemeines Landesgesetz einzuführen, vielmehr überließ es der Minister der Medicinal- u. s. w. Angelegenheiten den Bezirksregierungen, für ihre Bezirke durch Polizeiverordnungen die nöthigen Anordnungen zu treffen, welche, wie sich von selbst versteht, nur für den Einzelbezirk Geltung und im Grunde den gewöhnlichen Erfolg nicht gehabt haben. Jetzt dürfte die Angelegenheit wieder aufgenommen und hoffentlich um so kräftiger gefördert werden, als das Reichsgesundheitsamt dem Reichstanzler gegenüber die Ansicht ausgesprochen hat, daß die Materie im Wege der Reichsgesetzgebung sehr wohl geregelt werden kann.

Ueber die Vertilgung des neuerdings in Rülheim wieder aufgetretenen Kartoffelfäfers berichtet die „Köln. Ztg.“ des Näheren: Auf einer kleinen Fläche von wenigen Quadratmetern zeigten sich an den Kartoffelsträußern einige vierzig Lärven in den verschiedensten Stadien des Wachstums. Sofort wurden Seitens der Behörden die schärfsten Maßregeln zur Vertilgung der Thiere getroffen. Nicht allein das betroffene, sondern auch die nebenliegenden Stücke wurden mit Gräben umgeben, mit Stacheln besetzt und mit Steinkohlenkohl getränkt. Auch in die Gräben goß man bedeutende Quantitäten dieses leicht brennbaren Oels. Das Ausgraben des Benzoils in die gezogenen Gräben hatte den Zweck, daß diejenigen Larven, welche etwa vor der Feuergefahr fliehen sollten, in den Gräben, in die sie unbedingt hineinfallen mußten, von dem Geruch des Oels betäubt und später durch das Feuer getödtet würden. Nachdem die betroffenen Stellen abgebrannt waren, wurden dieselben mit Spaten umgegraben und sorgfältig nach Puppen geforscht. Nachdem diese Durchsichtung beendet sein wird, wird das ganze desinfectirte Feld umgepflügt, von Neuem mit Benzoil übergossen und so einer nochmaligen Durchbrennung resp. Durchglühung ausgesetzt werden. Auf diese Weise hofft man die letzte Spur des gefährlichen Ungeziefers zu vernichten. Zur Zeit verweilen mehrere Abgeordnete des französischen Ministeriums in Köln, um über das Auftreten des Colorado-Fäfers genaue Erkundigungen einzuziehen.

Vermischtes.

Das Färben des Badewerks (sogenannter Zuderwaren) mit anderen als unschädlichen Pflanzenstoffen ist gesetzlich verboten, weil alle Mineralfarben durch den Genuß mehr oder weniger der Gesundheit nachtheilig werden können. In Pankow erkrankte, wie die „Ber. Ztg.“ mittheilt, ernstlich ein Kind. Der herbeigerufene Arzt glaubte in der Krankheit Symptome einer Vergiftung zu erkennen, welche er den blaugefärbten Zuderwaren zuschrieb, wovon die beiden Kinder der Familie am Tage zuvor gegessen hatten. Als unmittelbar darauf auch das zweite Kind an gleichen Erscheinungen erkrankte, war der Arzt seiner Diagnose sicher. In Folge seiner Anzeige bei der Ortspolizei erfolgte bei dem betreffenden Kaufmann die Beschlagnahme der gefärbten Schwaaren. Die chemische Untersuchung ergab, daß das Zuderwerk, welches die Kinder zu sich genommen hatten, mit Ultramarin gefärbt war; Ultramarin kann aber in gewissen Fällen sehr gefährlich werden. Es entwickelt nämlich in Verbindung mit Säuren seines Gehaltes wegen an schwefelhaltigen Verbindungen Stoffe, die unter Umständen die Gift wirken.

(Der größte Dampfschiffbau und der höchste Leuchtturm.) Der große Dampfschiffbau der Krupp'schen Fabrik, der bekannt-

lich 50 Tonnen oder 1000 Centner wiegt und je nach Handhabung als Aufkletter zum Dampfen einer Walzwerk benutzt werden kann, während er andererseits Eisenschmelzer, deren Dike nach Füssen zählt, mit einem Schläge in eine Platte zu verwandeln vermag, wird bald durch einen noch gewaltigeren Rivalen übertroffen sein. Auf dem französischen Eisenwerke Le Creusot bei Chalons sur Saone ist man zur Zeit mit dem Bau eines Dampfschiffbau beschäftigt, der, bevor er montirt wird, in Paris auf der nächstjährigen Ausstellung paradiert soll. Das Gewicht des Schiffbauers nebst seiner Stange wird 60 Tonnen oder 1200 Centner betragen und sein Total-Hub 5 Meter oder beinahe 16 Fuß sein. Die Herstellungskosten sind auf 1,600,000 Mark berechnet. Gleichzeitig mit diesem Koloss wird ein anderer Riesenbau, der höchste Leuchtturm der Welt, für die Zeit der Ausstellung auf dem Trocadero aufgestellt werden. Dieser für Plymouth bestimmte Thurm wird eine Höhe von 127 Meter haben, während die Höhe des Leuchtturms des Ausstellungsjahres 1867 nur 53 Meter betrug. Die innere Einrichtung erstreckt sich auf 10 Zimmer für die Wächter, zwei Räume zur Aufbewahrung von Lebensmitteln, ein Krankenzimmer und einen für Schiffbrüchige mit 10 Betten ausgestatteten Raum. Etwa 50 Meter über dem Meeresniveau wird eine ringförmige Plattform angebracht, die dazu bestimmt ist, ein schweres Geschütz aufzunehmen, welches durch Schiffe den innerhalb eines Kreises von 8 bis 10 Kilometer befindlichen hilfbedürftigen Schiffen den Bergungsort anzuzeigen hat. An der Basis dieses kolossalen Leuchtturms wird ein Apparat angebracht, vermittelst dessen das Rettungsschiff durch einen einzigen Mann in See getrieben werden kann.

Der indische Elephant des Berliner Zoologischen Gartens, bekanntlich eines der größten Exemplare dieser Thiergattung, frisst täglich Hundert Pfund Heu, acht Rehen Karriosen, ebensoviel Aelte, zwei Schüssel Hühner und zwölf Pfund Brod. Dazu trinkt er im Winter zwanzig, im Sommer sechsundzwanzig Eimer Wasser.

Die in's Unglaubliche gehende Dehnbarkeit des Goldes ist durch ein Experiment vor dem Franklin-Institut in Philadelphia aufs Neue illustirt worden. Herr Duttrebridge, ein Angestellter der dortigen Münze, stellte auf elektrischem Wege (durch einen äußerst feinen Niederschlag von Gold und Kupfer, der sich auflösen ließ) ein Goldblatt her, welches 10,000 Mal dünner ist als Schreibpapier und von welchem man 2,798,000 Stük aufeinander legen müßte, um die Höhe eines Fußes zu erreichen. Die Lichtstrahlen, welche durch dies dünne Goldblatt fallen, erscheinen grün gefärbt.

(Alaun als Schuttmittel gegen jedes Ungeziefer.) Die Anwendung des Alauns gegen die Hebestreifer in Südfrankreich brachte einen Gutsbesitzer auf den Einfall, jenes Salz auch auf Ratten, Mäuse, Wanzen, Fliegen u. s. w. anzuwenden. Er löste zu diesem Zwecke 2 Pfund Alaun in 4 Liter Wasser auf und brachte diese Flüssigkeit siedend heiß in alle Spalten und Ritze der Stubenböden, der Korndespicher, Holz, Steine und Kalküberzüge saugen die Alaunlösung auf, das Wasser verdunstet und der Alaun bleibt in Crystallen zurück. Da die Ratten und Mäuse nun, nachdem die alten Höher verstopft, solche nicht mehr finden können, auch keine neuen mehr machen können, verschwinden die Thiere alle in wenigen Tagen. Ebenso verschwinden die Wanzen sofort, wenn man ihre Rißröhren in Bettladen, Wänden mit kochender Alaunlösung bestreicht, und kehren nie wieder. Und von Fliegen kann man sich befreien, wenn dem zum Waschen bestimmten Kalk etwas Alaun zugesetzt wird. Alaun aber färbt in dieser Anwendung der Gesundheit des Menschen nicht den mindesten Schaden zu.

(Es geht nicht.) Eine Dame lehrte in Begleitung ihres Sohnes, eines Einjährig-Freiwilligen, von einem Spaziergange nach Hause zurück und ist ungemein überrascht, in der Küche einen Soldaten, den Geliebten ihres Stubenmädchens, zu finden. Die Dame, welche viel auf strenge Zucht und Sitte hält, wendet sich empört zu ihrem Sohne: „Seh, weise doch dem Mann die Thür!“ Der gehorame Jüngling breitet sich, dem militärischen Bunsche Folge zu leisten. Er hatte aber kaum das Zimmer verlassen, als er auch schon wieder ganz bestürzt aus der Küche herein kommt. „Mama, das geht nicht. Der Mann ist mein — Vorgesetzter, der Korporal A.“

(Schon gek.) Steine zu tragen ist für den Armen oft eine schwere Arbeit; der Reiche thut es zum Vergnügen. — Die Zeitwörter: sagen, reden und sprechen sind ziemlich gleichbedeutend. Wie verschieden ist aber die Bedeutung von: vertragen, verreden und versprechen, je wie verschiedenartig letzteres allein zu verstehen. — Der Diener wird vielfach der Bediente genannt. Das ist aber ganz falsch, denn mit demselben Recht würde man auch für Herrscher der Beherrschte, für Zähler der Bezählte, für Lehrer der Belehrt, für Zauberer der Zauberte u. s. w. sagen können.

(Regeln aus dem Jahre 1682 für Jungfrauen.) Seht in der Bibel sein. — Achtet euch klein. — Macht euch nicht gemein. — Galtet euch rein. — Marthen Fleisch, Marien Blut. — Schön wie Rahel, klug wie Ruth. — Frauenzimmer-Heuratsgut.

Von Robert Hamerling, von dem man bislang meist nur Gedichte schwerer Kalibers kennt, veröffentlichten die „Dichterstimmen aus Oesterreich-Ungarn“ folgendes zierliche Gedicht, „Die Reichte“:

Das Beste meiner Bücher, das hab' ich nie geschrieben;
Die schönsten meiner Lieder, sind ungeschungen geblieben.
Die feurigsten meiner Rüsse, die hab' ich nie geküßt;
Die stoltesten meiner Gelüste, die hab' ich nie gebüßt.
Sobald ich lieg' im Sterben, ruft mir ein Bläselein her;
Dem will ich es reuig beichten, was mich brüht im Gewissen so schwer.
Die Sünden, die ich begangen, wird mir der Himmel vergehn,
Doch die ich veräumt zu bezagen, die werden mich ewig gereu'n.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.



Neu! Eisschränke Neu!

mit Schlackenwollefüllung und Kurbelverschluss
empfiehlt als das Beste

Fr. Lochhass,
Mehrgasse 31.

Preislisten gratis und franco. 2740

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben
(ist dauerhafter als alle Spirituslacke)

per Krug, enthaltend 2 Pfund, 1 Mark 76 Pfennig.

Farbenhandlung von J. Leber,
Mörbstraße 6.

4766

Ein sehr schöner, harter **Wapageisänder** mit Zintunterlag
zu verkaufen Oranienstraße 17, 1 Treppe hoch. 6948

Eine auch zwei noch in gutem Zustande befindliche lederne
Pferdedecken werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6966

Eine gebildete Familie wird gesucht, die eine junge Dame für
einige Zeit **aufnehmen würde**. Nur solche, die in der Nähe
der Sonnenbergerstraße wohnen, mögen ihre Bedingungen unter
der Chiffre B. B. 7 schriftlich an die Expedition dieses Blattes
senden. 6924

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Es sucht Jemand Beschäftigung als Beihilfe einer Weißzeug-
Maschinenmählerin. Näh. Exped. 6968

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen geübt und mit der einfachen
Buchführung vertraut, sucht in einem hiesigen Ladengeschäfte eine
Stellung. Näh. Exped. 6961

Ein Mädchen aus achtbarer Familie geübten Alters, welches nähen,
bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort
Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Helenestr. 7, Hth. 6928

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder
Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus. 6971

Ein Mädchen aus guter Familie sucht zum 10. oder 15. August
Stelle zur Stütze der Hausfrau, zu einer Dame oder zu größeren
Kindern. Näheres Expedition. 6912

Personen, die gesucht werden:

Ein Beihilfsmädchen gesucht in der Wäscherei Feldstraße 9. 6944

Gesucht ein in Hausarbeit tüchtiges Mädchen mit
guten Zeugnissen als Mädchen allein. Näh. 6943

Ein ordentliches Mädchen kann sofort eintreten Mehrgasse 37
im Laden. 6941

Eine **gesunde, zweifelhafte Schenkamme** gesucht.
Näheres Expedition. 6806

Ein einfaches, hartes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit ge-
sucht Webergasse 16. 6789

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zu
Mitte August gesucht große Burgstraße 11, 2 Etage hoch. 6884

Ein tüchtiger Glaser gesucht Wellrichstraße 28. 6936

Ein mit Ringofenbrand vertrauter **Brennmeister**, der Caution
stellen kann, wird als Beihilfe eines Ziegeleigeschäftes zu engagiren
gesucht. Näh. Adolphsallee 6. 6396

Für unser **Manufactur- und Dame-
Confections-Geschäft** suchen wir einen
Lehrling mit guten Schulleistungen.
42 Gebrüder Rosenthal.

Für Photographen.

Es werden gesucht: Ein im Negativ- und Positivverfahren be-
wandelter **Retoucheur**, ein selbstständiger **Operateur**, sowie
ein **Lehrling**.

Fritz Bornträger, Wilhelmsallee. 6964
Helenenstraße 20 wird ein Schweizer, welcher melken kann, sofort
gesucht. 6892

Lehrlings-Gesuch. Zum sofortigem Antritt wird eine Stelle
für einen tüchtigen, jungen Mann bei mir offen.

Eduard Krah,
Wein- und Thee-Handlung, Haupt-Agentur
der Gothaer Versicherungsbanken. 3699

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine herrschaftliche Wohnung von 5-6 großen Zimmern wird
auf October zu mieten gesucht. Offerten unter H. M. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 6931

Gesucht

wird in der Gegend der Taunus-, Elisabethen- oder Müllerstraße
eine unmöblierte, komfortable Wohnung von 5 Zimmern (worunter
eines einstufig sein kann) nebst Zubehör — Parterre oder Bel-
Etage — auf den 1. October d. J. **unumgänglich** Winter-
fenster, gute Porzellanöfen, Sonnenseite; sehr erwünscht Garten-
genuss. Offerten mit Preisangabe unter A. S. an die Expedition
d. Bl. einzusenden. 6834

Angebote:

Adelhaidestraße 42 eine **Wohnung** von 3 Zimmern und
Zubehör im schön gelegenen Hinterhaus auf 1. October zu ver-
mieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 6240

Adlerstraße 50 ist eine kl. Mansard-Wohnung zu verm. 6939
Dambachthal 110, Bel-Etage, ein gut möbliertes Wohnzimmer
mit Cabinet auf längere Zeit zu vermieten. 6259

Friedrichstrasse 40, Parterre, ist ein möbliertes
Zimmer und Cabinet zum
1. September zu vermieten. 6622

In der Villa Gartenstraße 4 b,

ganz in der Nähe des Parkes und des Curhauses,
Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 3091

Geisbergstraße 18 sind **gut möbl. Zimmer** zu verm.
Hochstätte 20 ist ein möbliertes Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 5973

Langgasse 6 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern,
Kammer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5429

Lehrstraße 12 ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 2000

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen
oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz
oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5900

Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem
Zubehör auf 1. October zu vermieten. H. Dohheimerstr. 28. 5591

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Welltrichstraße 7, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9910
Eine Wohnung in der Melchiorstraße von 3 Zimmern und
Zubehör auf 1. October für 320 M. zu verm. Rbh. Exp. 6239
Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu ver- 1962
mieten. Näheres Moritzstraße 20.
Ein freundliches Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis 6854
Schwalbacherstraße 39a.
Arbeiter können Logis erhalten Feldstraße 8, eine Stiege hoch. 5967
Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Kirchgasse 20, 6994
2 Stiegen hoch links.
Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Logis Feldstraße 21, Hb., 1 St. h. 6958
Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Römerberg 27. 6934
Dasselbst ist eine Kiste mit Doppelschloß, fast neu, zu verk. 6946
Reinliche Reute finden Kost und Logis Lehrsstraße 1a, Parterre. 3562

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Im alten Thurm.

Criminal-Novelle von H. Engelke.

(12. Fortsetzung.)

Es ist für den Criminalisten eine bekannte Erfahrung, daß wenn sich bei schweren Verbrechen gleich von Anfang an ein recht bedeutendes zur Ueberführung dienendes Anzeichen herausstellt, es häufig bei diesem einen Beweismittel sein Bewenden behält, daß die Untersuchung in ihrem Fortgange dann in das Stoden geräth und schließlich doch nur ein un-
durchbringliches Dunkel die Thäterschaft verschleiert.

So erging es auch dem Gerichtsamtman.

Er ließ sich sofort Frau Ascher vorführen. Die Frau trat mit einem verweinten Gesichte ein, aber in größter Ruhe und ohne sicht-
bares Zeichen äußeren Schreckens.

„Kennen Sie diesen Schlüssel?“

„Nein, Herr Amtmann!“

„Was, Sie wollen leugnen, soll ich den Schlosser Schwarz holen lassen?“

„Ach, das ist der Schlüssel, nach dem ich einen anderen bei Schwarz habe anfertigen lassen, ich habe den Schlüssel vorhin gar nicht so genau angesehen.“

„Wer gab Ihnen diesen Schlüssel und den Auftrag an Schwarz?“

„Der selige Herr Baron.“

„Der Herr Baron?“

„Nein Anderer, Herr Amtmann, der Herr Baron rief mich eines Morgens, es war gerade Depositenttag, an das Staket des Gartens. Eis-
beth, sagte er, lauf zu Schwarz und sage ihm, binnen zwei Stunden müßte ich genau einen solchen Schlüssel haben, genau so, hier an dieser Stelle genau so gefestigt wie dieser hier; wenn er nachher nicht passe, würde ich zu ihm schiden, lauf, mach, daß Du fort kommst, so sagte der Herr Baron!“

„Frau Ascher, die Todten sind todt und können nicht mehr reden, aber es gibt auch noch Beweise unter den Lebendigen, um Sie der Lüge zu überführen.“

„Ich lüge nicht!“

„Sie lügen nicht, haben Sie nicht dem Schlosser gesagt, Sie bestell-
ten den Schlüssel für sich, haben Sie ihm nicht gesagt, es wäre ein tiefes Geheimniß, das Niemand erfahren dürfe?“

„Ja, Herr Amtmann, das ist auch richtig, das hätte ich beinahe vergessen!“

„Nun, wie hängt denn das zusammen?“

„Folgendermaßen: Der Herr sagte mir, es sei der Schlüssel zum
Geldschrank in der Thurmstube. Als er neulich mit dem jungen Herrn
verreist gewesen, habe er den zweiten Schlüssel zu diesem Schranke mei-
nem Manne zur Aufbewahrung übergeben für den Fall einer Feuersgefahr.
Als er zurückgekehrt, habe ich ergeben, daß mein Mann den Schlüssel
verloren. Nun verstehe es sich von selbst, daß Derjenige, der den Schlüssel
gefunden, nicht wissen dürfe, zu welchem Schloß er bestimmt sei, weil sonst
das ganze Kundschaftsloß geändert werden müßte. Sie wissen, Herr Amtmann!
Herr Baron war ja so genau, wenn er Geld ausgeben sollte. Deshalb
sollte ich sagen, der Schlüssel sei für mich, oder für meinen Mann bestimmt.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Das habe ich nun auch gethan und dabei allerdings von einem Geheimniß
gesprochen, ein solches war es ja doch auch!“

Der Amtmann sah der Frau Ascher scharf in das Gesicht, aber da
war nichts zu ergründen. Keine Muskel verzog sich, kein Wechsel der
Farbe war zu sehen, offen und ehrlich sah sie den Amtmann an.

„Nun, Frau Ascher,“ sagte der Amtmann jetzt mit etwas Hohn in
der Stimme, „nur weiter, weiter!“

„Weiter? Ja, weiter weiß ich nichts, als daß der Schlüssel gemacht
wurde und ich ihn dem Herrn brachte.“

„Nun, Sie werden doch Ihren Mann gefragt haben, wie die Sache
zusammengehangen?“

„Aber, Herr Amtmann,“ entgegnete Frau Ascher, deren Gesicht sich
zu einem Lächeln verzog, „Sie wissen doch am besten, daß mein Mann
stodtaub war. Hätte ich ihn gefragt, so hätte ich so schreien müssen, daß
das ganze Haus — — —“

„Genug, Frau Ascher, genug,“ unterbrach sie der Amtmann, der
mit seiner Inquisition zu Ende war. „Wo waren Sie, als der Schloß-
brand ausbrach?“

„In meiner Stube. Ich sah die Feuer säule aufsteigen und lief zum
Tode erschrocken zum Schmied Wendt unten an der Straße.“

„Warum wachten Sie nicht erst Ihren Mann?“

„Mein erster Gedanke war an die Spritze und Wendt ist Spritzen-
meister und hat den Schlüssel zum Spritzenhäuschen!“

„So,“ sagte der Amtmann verlegen, „und weiter?“

„Ich lief nun zurück zum Schloß, um nach dem jungen Herrn zu
sehen. Das Schloß war aber zu und ich eilte zurück, um von meinem
Manne den Schlüssel zu holen, der war aber schon — — —“

Und Frau Ascher begann bitterlich zu weinen.

„Fassen Sie sich, Frau Ascher, erzählen Sie weiter!“

„Ich weiß nichts mehr, ich weiß nur noch, daß mein Mann auf
mein Pochen nicht öffnete, daß ich durch das Fenster in die Stube stieg
und hier meinen Mann todt fand. Als ich wieder zu mir kam, lag ich
an der Erde und das Schloß war schon niedergebrannt.“

„Das Fenster war entzwei?“

„Ja, ich weiß nicht, habe ich es zerschlagen oder mein Mann, der
am Fenster gewesen sein muß, weil ich dort einen seiner Pantoffel gefun-
den habe. Es ist leicht möglich, daß er das Fenster aufgerissen und es
an einem Blumentopf zerbrochen hat.“

„Wann haben Sie den jungen Herrn zum letztenmale gesprochen?“

„Gestern Nachmittag.“

„Was haben Sie mit ihm gesprochen?“

„Herr Amtmann — — —“

„Heraus mit der Sprache, Frau Ascher, die Brandgeschichte ist
mehr als unklar, so viel steht schon jetzt fest, der junge Herr ist nicht im
Feuer verunglückt!“

„O, mein Gott, Herr Amtmann, o, dem Himmel sei Dank, o mein
lieber, braver Kurt! Wo ist er denn?“

„Davon später, also — was haben Sie mit ihm gesprochen? Ich
muß Alles wissen!“

„Er bat mich, ich solle meinen Mann fragen, was in dem Testament
stände.“

„So! Haben Sie das gethan?“

„Wie konnte ich wohl, Herr Amtmann, mein Mann war ja stod-
taub, so wenig wie über den Schlüssel — — —“

„Was antworteten Sie denn dem jungen Herrn auf sein Verlangen?“

„Ich versprach es ihm, um — ihn vorläufig zu beruhigen, dann
habe ich ihn nicht wiedergesehen und wollte ihn auch am Begräbnißtage
nicht weiter stören, aber, Herr Amtmann, wo ist der junge Herr?“

„Das weiß ich nicht, Sie können gehen, Frau Ascher!“

Frau Ascher entfernte sich.

„Total misglückt, brummte der Amtmann vor sich hin, „der Schleier
wird immer dichter. Und mit dem Schlüssel? Ich erinnere mich, daß
der Baron am letzten Depositenttag lange Zeit in der Expedition gewesen
ist, wahrhaftig ja! auch im Archiv, er brachte ja Geld und wechselte sich
Kassenscheine ein. Sonderbar, mehr als sonderbar!“

Der Amtmann saß noch einige Zeit sinnend und grübelnd an
seinem Arbeitstisch und unterzog sorgfältig die vor ihm liegenden Akten
einer genauen Durchsicht. Dann stand er unwillig auf und verließ
ebenfalls das Gerichtszimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. August d. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Kgl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse des Herrn Zimmermeisters Ferdinand Seulberger von hier gehörige, an der Humboldtstraße dahier zwischen Richard Buderus Wittwe und Ferdinand Seulberger belegene zweistöckige Wohnhaus mit 42 Rth. 28 Sch. oder 10 Ar 57 □ Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 66,000 Mark, sowie ein neben dieser Hofraithe und Christian Schlichter Erben belegener Bauplatz von 44 Rth. 16 Sch. oder 11 Ar 04 □ Meter Flächeninhalt, taxirt 12,000 Mark, in dem Rathhaussaale, Marktstraße 5 hier selbst, wegen eingelegten Nachgebotes zum zweitenmale versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Juli 1877.
229

Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier der Namenstage

Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Alexandrowna, Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheiten der Grossfürstin Thronfolgerin Maria Florodowna, der Grossfürstin Maria Alexandrowna und der Grossfürstin Maria Nicolowna

Freitag den 3. August Abends 7 1/2 Uhr:

Russisches National-Fest-Concert.

Doppel-Concert:

Von 7 1/2 bis 9 1/4 Uhr: Concert der städtischen Curcapelle.
" 9 1/4 " 11 " Concert der Capelle des 80. Inf.-Reg.

Bengalische Beleuchtung des Weisers und der Fontaine.

Zum Schluss: Feuerwerk.

Alle Stimmliche Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzeigen.

Die äusseren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen. Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthür am Lesezimmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das Verschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sämmtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raume entsprechend auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle hemmt bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

(Bei ungünstiger Witterung: National-Concert im Saale.)

Zur Vermeidung eines allzugrossen Andrangs an der Abendcasse empfiehlt es sich für Nichtinhaber von Curtax- oder Abonnementskarten, die zum Eintritt erforderlichen Tageskarten möglichst frühzeitig oder im Laufe des Tages zu lösen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn.

Schnellzüge zwischen Frankfurt und Basel.

Vom 1. August cr. ab werden in den Nachtschnellzügen:

Frankfurt	ab 8 ⁴⁵ Uhr Abends	Basel	ab 10 ⁰⁰ Uhr Abends
Mainz	" 9 ⁴⁵ "	Strassburg	" 1 ⁰⁰ "
Strassburg	an 2 ⁰⁰ "	Morgens Mainz	an 5 ⁵⁰ "
Basel	" 5 ³⁷ "	Frankfurt	" 7 ¹⁰ "

ohne Wagenwechsel auch Passagiere III. Classe nach und von allen Anhaltstationen gegen Lösung von Schnellzugsaufbilleten befördert.

Mainz, den 28. Juli 1877.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:

Die Special-Direction.

Hand- und Reiseföcher zu haben Faulbrunnenstr. 1. 3105

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 3. August Vormittags von 10—12 Uhr kommen folgende Schuhwaaren, als: Herren- und Frauen-Zugstiefel mit und ohne Doppelsohlen, Gattungs- und Frauen-Schnürstiefel und Frauen-Pantoffeln, in meinem Auctionssaale Friedrichstraße 6 zur Versteigerung; sodann kommen bei dieser Versteigerung

20—25 Stück Kanarienvögel,

Hahnen u. Weibchen (Prachtemplare, meist Isabellen), mit zum Ausgebot.

Der Auctionator.

F. Müller.

384

Bekanntmachung.

Sonntag den 5. August l. J. Vormittags 9 Uhr sollen die Plätze in der Synagoge in der üblichen Weise auf ein weiteres Jahr in der Synagoge verpachtet werden.

Wiesbaden, den 30. Juli 1877.

78

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.



Vollständiger Ertrag für Seife. — Neben-
tende Ersparnis an Zeit und Kosten. — Die
Wäsche wird ohne Bleiche blendend weiss und
vollkommen geruchlos. — Reinigung der Gar-
tinen und Spinnen ohne Weibung. — Ganz-
liche Unschädlichkeit für die Wäsche garantiert.
Proben zu genügenden Versuchen gratis
und franco.

Depôts zu errichten gesucht.

Reiniges Depot für Wiesbaden:

Faesy & Becker.

(a. 146/IV.)

2659

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungs-
schwäche und andere Magenbeschwerden.

1/4 Original-Paket à — M. 25 Pfg.

1/2 " " — " 50 "

1 " " — " 1 " — "

Zu haben in Wiesbaden bei Ph. Reuscher und bei F. Strasburger; in Biebrich bei Carl Korb und in Eltville bei M. Nass.

149

Apath Benemons „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein etc. à Fl. 50 Pf. nur bei Moritz Möller in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 232

Ein großer Rahagoni-Schreibtisch zu verkaufen. Näheres Expedition. 6980

Nur noch bis Montag den 6. d. Mts.!

Ausverkauf aus Concurssmassen.

Sämmtliche Leinenwaaren 33 pCt., alle anderen Waaren 50 pCt. unter heutigen Fabrikpreisen.

Leinen - Waaren:

Taschentücher für Kinder (rein Leinen) $\frac{1}{2}$ Duzend 1 Mt. 25 Pf.
Taschentücher für Damen und Herren (rein Leinen) $\frac{1}{2}$ Duzend von 2 Mt. 25 Pf. an bis zu den feinsten Batisttuchern.
Handtücher (rein Leinen) $\frac{1}{2}$ Duzend von 1 Mt. 50 Pf. an bis zu den feinsten Damasthandtüchern.
Kaffee- und Thee-Servietten (rein Leinen) von 3 Mt. an und in allen Größen.
Servietten $\frac{1}{2}$ Duzend von 3 Mt. an bis zu dem feinsten Damast.
Tischtücher für 6 Personen in Drell und Damast von 1 Mt. 50 Pf. an bis zu allen Größen.
Leinwand für Hemden und Bettwäsche zu fabelhaft billigen Preisen.
Brust-Einsätze für Herrenhemden von 25 Pf. an.

Kinder - Artikel:

Kinderlätzchen in allen Farben 20 Pf.
Kinderschürzen von 50 Pf. an.
Kinderhemden, für jedes Alter, von 50 Pf. an.
Kinderhosen mit reicher Stickerei von 60 Pf. an.
Kinderstrümpfe, nur englisches Fabrikat, Patentstickerei.

Weisswaaren für Damen:

Manschetten, neueste Façon, in Shirting und Leinen, 3- und 4fach, von 25 Pf. an.
Damenkragen mit Manschetten von 50 Pf. an.
Damenschürzen von bestem Percal und Moiré von 1 Mt. an.

Steppröcke, Zanellaröcke, Alpaccaröcke, Flanellröcke und Filzröcke von 4 Mt. an. **Corsetts** (Pariser und Wiener Fabrikat) von 75 Pf. an bis zu 5 Mt. **Reinwollene Burkin und Cheviot zu Herren- und Knaben-Anzügen** für die Hälfte des Fabrikpreises. **Eine Parthie schwarzer Rhoner Seidenwaaren** der Meter zu 3 Mt. 50 Pf.

Gardinen und Vorhänge für die Hälfte des Fabrikpreises.

Stickereien - festons $4\frac{1}{2}$ Meter von 75 Pf. an.

Shirting, Chiffon, Madapolam und Dowlas, bestes Fabrikat, von 18 Pfg. die Elle an.

2a Burgstrasse 2a.

Julius Behrends
aus Frankfurt a. M.

Artikel für Herren:

Herren-Soden von 30 Pf. an.
Herren-Unterhosen in Baumwolle und Wolle von 1 Mt. an.
Binde-Schlipse, Cravatten und Schleifen von 10 Pf. an.
Herren-Camisols in Baumwolle, Vigogne und Wolle von 1 Mt. an.
Herren-Kragen von dem feinsten Leinen, das Beste, was existirt, $\frac{1}{2}$ Duzend 2 Mt.
Herren-Manschetten in Shirting u. Leinen von 25 Pf. an.
Flanell-Hemden v. reinen, wollenen Körperflanell 4 Mt.
Herren-Hemden, Garantie für gut sitzend, zu enorm billigem Preise.

Artikel für Damen:

Damenhemden in Shirting und Leinen, auf das Beste gearbeitet, von 2 Mt. an bis zu den elegantesten und feinsten mit reicher Stickerei.
Damen-Nachthemden, englische Façon.
Damen-Gosen vom besten Shirting von 1 Mt. 25 Pf. an bis zu den feinsten mit eleganter Stickerei.
Unterröcke für Damen vom besten Shirting von 2 Mt. bis zu den feinsten Schleppunterröcken mit reicher Stickerei.
Damenstrümpfe, gewoben und gestrickt, in weiß und farbig, in Baumwolle und Wolle von 25 Pf. an.
Damen-Camisols in reiner Wolle 3 Mt.
Damen-Beinkleider in Varchent und Flanell.
Damen-Nachtjaden in Shirting und Piqué von den einfachsten bis zu den feinsten mit Stickereien von 1 Mt. 50 Pf. an.

12

Heute
sollen die
am hier die
stehend im
Nichtungsflü
gen gleich
Wiesbaden
725

Diensta
sollen die
circa 14 M
vertheilen la
Sammelp
Wiesbaden
7033

Rittw
anfänger
pops in dem
ist neue
Vollsternmöl
Die M
zur Ansicht
Wiesbade
7115

Dienstag
Vorstand zu
habenstrag
belegen, de
Dagheim d
Dagheim
709

Versteigerung
Auction

Nicht
Süß-

11 Markt
Grünth

Der M
brüde
bei H. I

Gute
haben Schn